

Die Gemeinde Triesen, vertreten durch Franz Wilhelm Graf von Hohenems, Hans Jakob Sandholzer von Zunderberg, Landvogt in Vaduz, Ammann Thomas Hilti von Vaduz, Ammann [Adam] Walser von Schaan, Anton Banzer, Kaspar Nigg, Baschi Bavier und Johannes Kindli von Triesen, und die Gemeinde Wartau, vertreten durch die beiden Alt-Landammänner von Glarus, Johann Heinrich Elmer und Fridolin Tschudi, Landeshauptmann Jakob Feldmann von Glarus, Jakob Gamma, Landvogt der Grafschaft Sargans, Ammann Jakob Müller, Säckelmeister Ulrich Sulser, Oschwald Adank, Thomas Steinheüel und Fähnrich Jakob Gabatuler von Wartau, legen ihre Wuhrstreitigkeiten, die sie über längere Zeit erfolglos beizulegen versuchten, einem Schiedsgericht zur Entscheidung vor. Dieses, bestehend aus Jakob Lavater, Landvogt der Herrschaft Sax-Forstegg und Frischenberg, Georg Dietrich Reding, Vogt zu Rorschach, Johann Rudolf von der Halden zu Haldenegg, Landvogt der Herrschaft Blumenegg, und Hauptmann Hieronymus Zürcher, Waldmeister der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg, gibt seine Entscheidung den beiden Konfliktparteien am 21. Mai 1649 in Balzers «jn offner taberna» bekannt. Die bestehenden und künftig zu erstellenden Wuhrbauten sollen in gegenseitigem Einverständnis und für die jeweils andere Gemeinde ohne Nachteil und Gefahr abgeändert bzw. erstellt werden. Die Nutzungsrechte in den Rheinauen bleiben der auf der betreffenden Rheinseite liegenden Gemeinde vorbehalten, wobei der Hauptstrom des Rheins die Grenze bildet. Früher geschlossene Verträge sollen in Geltung bleiben und die entstandenen Gerichtskosten von jeder Gemeinde selbst getragen werden.

Or. (A), GA T U15 – Pg. 55 / 36,5 cm. – Plica 2,1 cm. – angekündigte Siegel von Jakob Lavater, Landvogt der Herrschaft Sax-Forstegg, Georg Dietrich Reding, Vogt zu Rorschach, Johann Rudolf von der Halden zu Haldenegg, Landvogt zu Blumenegg, und Hauptmann Hieronymus Zürcher fehlen; zwei leere Siegel-Holz kapseln an Pergamentstreifen anhängend, die übrigen zwei Pergamentstreifen teilweise anhängend – Rückvermerk: betreffen daß Neunte Meß gegen den Wartauw. N° 32. In der rechten unteren Ecke: T[ax] – Restauriert 1984.

Das zugehörige von Johann Rudolf Gallati, Landschreiber der Grafschaft Sargans, verfasste Konzept findet sich unter LLA RA 41/6, dat. 20. Januar 1650.

Abschriften: (B¹), LLA RA 41/6, durch die hochfürstlich-liechtensteinische Oberamtskanzlei beglaubigte Abschrift vom 25. Juni 1749 – (B²), GA T Urkundenbuch (mit um 1800 angefertigten Abschriften), S. 108ff.

Erwähnt: Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 224.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 107, S. 127f.

|| ¹ Wir^a Nachbenendte^b **Hanß^b Jacob^b Lavater^{b1}**, ^{b1} Landtvo^bgt^b Zu^b Sax^{b2} **Forsteckh^{b3}** ¹² und **Frischenberg⁴**, ⁴ **Geörg Dieterich Redig⁵**, ⁵ St. Steffans ordens ritter, vogt zu **Rorschach⁶**, ⁶ **Johann Ruodolph von der Halden** zu **Haldenegg⁷**, ⁷ landtvo^ggt zu **Blumenegg⁸**, ⁸ und haubtmann **Hieronÿmus Zürcher⁹**, ⁹ der fürstlichen durchlaucht ertzherzog **Ferdinand Carls** zu **Österreich** etc. waldmaister zu **Bludenz¹⁰** unnd **Sonnen-**

berg¹¹ etc., bekennen öffentlich l⁴ und th^un kundt aller menniglich, gegenwertig unnd z^ukünftigen, so disen brieff läsend oder hörend läsen, daß nachdem der **Rheinfluß** einer gmeind **Warthauw**,¹² deß kilchspels l⁵ **Gretschinß**,¹³ einen fast schädlichen jnbruch jn dero auwen auff und under dem **Achten Mäß** gethon, welches mäß sie mit und gägen denen von **Baltzers** luth sigel und brieffen habend, l⁶ durch welchen **Rheins** jnbruch besagde von **Warthouw**¹² z^u beschirmung deß jhrigen und abhebung vehrner augenscheinlich bevorstehenden und z^u wachsenden schadens nöthig getrungen der gredi nach von ob- l⁷ gesagdem mäß einen w^uhrsatz z^u pflantzen, gestalten dan auff vorwüßen, khundt th^un und rächts endtbott hin gägen denen von **Trisen** beschechen ist. Wan nun soliches w^uhrsatzes halber jetz bemelte von l⁸ **Trisen** (umb daß der **Rein** durch solichen w^uhrsatz auff sie, in jhre velder, pfreundt- und andere gütter, auch die **Reichßstraß** geworffen werde) sich empfindtlich und klagbar beschweren wollen, massen besagde l⁹ einen gegen w^uhrsatz ihrer seit von der **Baltzner Achten W^uhr Mäß** z^u pflantzen, und daß nicht der gredi nach, sonder bugg und ellenbogener gestalt den halben **Leingrund** auff ihre seyten z^u bringen, sich unternommen l¹⁰ haben, dardurch dan bemelten von **Warthouw**¹² ihr obgenents w^uhr beÿ großem **Reinfluß** widerumb zerisßen und deße strom ihn ihre auwen für baß¹⁴ geleittet worden. Welichem abz^uwerden man zwahren beederseits l¹¹ z^u mehrmahlen unterschiedliche fründt- und ernstliche, schrift und mündtliche, durch beider besagdter gmeinden abgeordneter z^usamen trätung, auch oberkhaiten und anwälden, angewendte müehwaltungen gepflogen. l¹² Solche spän, jhrung und stöß w^uhrens deß reinshofstatt¹⁵ und anligenden grunds halber fründtlich beÿ z^ulegen und z^u berühwigen, welches aber beÿ ainem und dem anderen theil unfruchtbarlich jmmer außgevolget. Nach l¹³ dem aber endlich mehr bemelte beede gmeinden **Warthouw**¹² und **Trisen** solchen ihren habenden gespan unß anfangs ernennen, darz^u erbetnen und verordneten alß mittelhaftten¹⁶ schidleüthen, güt- oder rächtlich auß- l¹⁴ z^usprächen übergäben und vertrauwen wollen, maßen soliches beschechen in dero von **Warthouw**¹² namen durch deren herren beÿständt und anwäldt, herrn **Johann Hainrich Elmern**,¹⁷ herrn **Fridli Tschudi**,¹⁸ beed altt- l¹⁵ landt amman, und herrn **Jacob Veldtmann**,¹⁹ landts haubtman sambtlich deß raths z^u **Glarus**, herrn **Jacob Gamma**,²⁰ deß raths z^u **Uri**, landtvogdt der **Graffschafft Sarganß**, **Jacob Müller**, amman, **Jacob Sulßer**, seckhel- l¹⁶ maister, **Ulrich Sulßer**, **Oschwald Adanckh**, **Thoma Steinhewel**, fendrich, **Jacob Gabathuler**, all dreÿ deß gerichtts z^u **Warthouw**,¹² und andere des besagdten kilchpels. Und in namen deren von **Trisen**, jn beÿwäsen l¹⁷ z^u vorderist dero hoch gräfflich gnaden herren **Frantz Wilhelm**,²¹ graffen z^u **Hohen Embs**, **Gallara** und **Vadutz** etc., wie auch durch selbiger herren beÿständt und anwäldt, junckher **Hanß Jacob Sandtholtzer** von l¹⁸ und z^u **Zünderberg**,²² ritter und landtvogt der **Graffschafft Vadutz** etc., amman **Thomas Hilte**²³ z^u **Vadutz**, amman **Walser**²⁴ z^u **Under Schan**, **Anthoni Pantzer**, **Caspar Nickh**, **Baschi Bavier**, **Johannes Kindli** und andere l¹⁹ der besagdten gmeind mehr. Hierauf, alß nun wie anfangs besagde sätz und schid mittler, nachdem w^ur nit allein uff dem **Rein** beederseits der w^uhren, mäßen,

marchen, scheinungen²⁵ und reinshoffstatt¹⁵ l²⁰ halb den augenschein durch unsere gägenwart unterschiedliche mal gnuogsam jngenommen, sonder darnebet beeder parthyen habende altt und neüwe brieff und sigel, eingewandte clag und antwurth, l²¹ red und wider red, ein und gägenwürff, gegäbnem bricht und zeügnuß saag, zur nothdurfft angehört, erduret,²⁶ wolbetracht und verstanden, sind wir den ain und zwaintzigsten may deß sechzechen- l²² hundert neün und vierzigsten jahrs zü **Baltzers** jn offner taberna über den handel gesäßen, solich jhrung und spän außzüsprechen, den gefaßten außspruch beeden partheyen zü offner annemmung l²³ volgendts vor zü offnen. Hierinn wir uns sambtlich und einhellig deßen erkendt und beschloßen wie volgt. Erstlich, daß die von der gmeind **Trisen** jhr gemacht schupff oder ellenbogg wühr l²⁴ von heüt dato über vier wochen jm grund abschlüßen und in die gredi ziehen sollend. Also daß selbiges vom **Sibenden** und **Achtisten Baltzner Mäß** hinab seýe gleicher länge und gredi, alß vehr²⁷ und l²⁵ lang deren von **Warthouw**¹² wühr ist, welchem dan die weite und braite wie oben auff dem **Achten Mäß** soll geben werden, auch sol zü endt beiderseits wühren hierinn die **Nündte March** oder **Mäß** genandt werden, l²⁶ und jhm fahl es sich befunden thäte, daß unden beý dem **Neüntem Mäß** die **Rhein** hoffstat¹⁵ nit so weith und braith wehre, alß oben beý dem **Achten Mäß**, so sollen dann die von **Warthouw**¹² ihr neuw gemacht wühr l²⁷ auch zü ruckh ziehen biß der **Rhein** sein hoffstatt¹⁵ völlig wie oben beý dem **Achten Mäß** hatt. Zum anderen haben wir erkhendt, wo vehren sie beýde partheyen jnn daß künfftig von **Rheins** wegen verursacht l²⁸ oder genötiget wurden, jhre wühr weiter zü erstreckhen, und aber sich der wühr stelli nicht vergleichen köndten, sollen sie beederseits oberkhaiten darumb begrüßen und dero verordnung gläben²⁸ und nachkhommen. l²⁹ Drittens, waß also hinder jeden thails gröstem stromm deß **Rheins** an ouwen, holtz, veldt, wun und weid zü genüßen, soll jederthail ohne deß anderen jntrag²⁹ und widerred wegen freündtlicher nachparschafft l³⁰ ruwiglich nutzen, niessen und bruchen, auch selbigem eigethumblich zü dienen und gehörig sýn. Jedoch denen von **Trýsen** ihre außgemarchte wißen und auwen wie von alters hero zü nutzen und brauchen vorbe- l³¹ halten, alß welche hierin nüt begriffen sein sollend. Zum vierdten sollen beiderseits andere auffgerichte verträg, brieff und sigel, auch der hohen obrigkhaiten rächt, hocheiten und regalia hierin wie von l³² alters hero beobachtet und in allweg ohngeschwecht sein, sonder in ihren wörden und kräfte verbleiben. Waß aber umb disere sach biß dato die beiderseits auffgangne und erlittne kosten anbe- l³³ langend, haben wir außgesprochen und erkhendt, daß umb besßerer nachparschafft willen jedwederer thail, waß er gehabt, an jhm selbst haben und abstatten solle, auch waß von ainem oder l³⁴ dem anderen thail jn gmein oder sonderbahren persohnen gegen dem anderen für verdrießliche reden möchten gefallen sein, sollen selbige beeder seits auffgehbt, hin und ab, auch kainem thail nachthailig sein. l³⁵ Nachdem nun wir solichen unseren güt befindenden spruch und erkandtnus beeder offtbenenter gmeinden **Warthouw**¹² unnd **Trisen** wohlbesagdten deren zügegenwäsenden herren beýständen, anwälden unnd l³⁶ abgeordneten öffentlich vorgehalten und verläßen lassen uff dato an be-

meltem orth, habend selbige nach anhörung desßen solichen jn jetz erzelten allen und jeden articklen und puncten mit globter hand, l³⁷ von wegen und jn namen dero gemeinden bederseits zů halten, uff und angenommen. Vehrner jst hierin zů verfassen nottwendig erachtet, namblich, nachdem wie oben angedeütet, jn disem unserem erkandten l³⁸ spruch versächen, daß man die von **Trisen** jhr ellenboggen uß dem grund geruckht und vom **Sibenden** über daß **Achte Mäß** in die grädi und länge gezogen, wie dero von **Warthouw**¹² und volgends der **Rhein** von der l³⁹ **Warthouweren** wühr dannen uff dem **Nündten Mäß** sein völlige hoffstatt¹⁵ nit hette, wie oben auff dem **Achten Mäß**, und die von **Warthouw**¹² ihr neüw wühr auch zů ruckh ziehen sollend, alß ist von beiden thailen l⁴⁰ dartzuo verordneten beýwesenden, namblich **Warthouwer** seits herr landtvogt **Jacob Gamma**,²⁰ landtschreiber **Johann Ruodolph Gallati**,³⁰ amman **Jacob Müller**, seckhel maister **Jacob Sulßer** und andere mehr, l⁴¹ auff der **Trisner** seiten amma **Thomas Hilte**,²³ landtschreiber **Johann Ulrich Zorn**, **Steffan** und **Thöni Pantzer**, **Caspar Nickh** sambt anderen mehr mit der kettinen volgends gemäßen worden, daß mann l⁴² beiderseits dessen müssen zůfriden sein, da hat es sich erscheint jn und mit scheinbarem beschechnem Mäß, daß deß **Rheins** hoffstatt¹⁵ auff dem **Nüntem Mäß** fünff und ain halb klaffter ohngefahr mehr hatte, alß l⁴³ eben auff dem **Achten Mäß**, also daß nach lauth spruchs jnhalt der **Warthouwer** neüw gemachtes wühr unverruckht jm grund an seinem gesetzten orth verbleiben soll und mag, da dann wie der **Rein** l⁴⁴ oben beý dem **Achten Mäß** einhundert und fünff klaffter hoffstatt¹⁵ hat, also hat er uff dem **Neündten Mäß** einhundert zehen und ain halb klaffter ohngefährlich. Auch ist auff der **Warthouweren** l⁴⁵ seiten deß wührs länge vom **Achten** biß auff daß **Nündte** einhundert acht und zwainzig ain halb klaffter, deßgleichen wegen deß **Neüntem Mäß** jn **Warthouwer Auwe** hinder dem **Mühlbach** l⁴⁶ ein verfängcklicher³¹ marchstain gesetzt und vom selbigen dannen biß auff deß **Rheins** hoffstatt¹⁵ gmäßen worden mit der ketti vierhundert und sechs klaffter, uff **Trisner** seiten jst l⁴⁷ von uff **Selva plana** wisen ohn gefahr vier schuch von dem haag, so die **Trisner** allmeind und wisen von einander schaidt, gesetzten marchstain, gmäßen worden auch biß uff deß **Rheins** hoffstatt¹⁵ l⁴⁸ einhundert und vierzig acht klaffter. Und so nun von besagdt beider gemeinden verordneter die obbenenten mäß also sein befunden, da haben wir uff deren begehren soliche disem jnstrument l⁴⁹ einzüverleiben nothwendig zů sein erachtet. Weliches unsers spruchs und erkandtnuß beide thail brieff und sigel begerten, die ihnen zwen gleich lauthend einhellig von uns zů geben erkhendt. l⁵⁰ Undt zů wahren und stättem urkhundt mit unser ob anfangs ernenten spruchleüthen jedese angebohrnen jnsigel (jedoch uns und unseren erben jn allweg ohnschädlich) verwart übergeben. l⁵¹ Geschechen den zwaintzigsten jenner jm jahr nach Christi Jesu unsers herren erlösers geburth ain tausent sechs hundert unnd fünfftzig.

^a Initiale über 2 Zeilen (5,5 cm.) – ^b Anfangsbuchstabe jeweils als Initiale ausgezogen (3,5 cm).

¹ Jakob Lavater: 1588-1659, Landvogt der Herrschaft Sax-Forstegg, vgl. HBLs IV, S. 636 – ² Sax: ehemalige Herrschaft und Landvogtei, Bez. Werdenberg (SG), vgl. HBLs VI, S. 105f – ³ Forstegg: Schloss und Herrschaft in der ehemaligen Freiherrschaft Sax, Bez. Werdenberg (SG), vgl. HBLs III, S. 202 – ⁴ Frischenberg: Burg und Herrschaft in der ehemaligen Freiherrschaft Sax, Gem. Sennwald, Bez. Werdenberg (SG), vgl. HBLs III, S. 340 – ⁵ Georg Dietrich Reding: 1587-1657, Landvogt im Toggenburg (SG), Ritter des Stephansordens, Obervogt zu Rorschach (SG), vgl. HBLs V, S. 553 – ⁶ Rorschach (SG) – ⁷ Johann Rudolf von der Halden zu Haldenegg: Landvogt der Herrschaft Blumenegg (Vorarlberg) – ⁸ Blumenegg: Burg und ehemalige Herrschaft in Vorarlberg – ⁹ Hieronymus Zürcher: 1619 Landvogt in Vaduz, Ems und Lustenau, Bürger von Bludenz und Feldkirch, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 217, S. 172 – ¹⁰ Bludenz (Vorarlberg) – ¹¹ Sonnenberg: ehemalige Herrschaft in Vorarlberg – ¹² Wartau: Gem., Bez. Werdenberg (SG) – ¹³ Gretschins: Gem. Wartau, Bez. Werdenberg (SG) – ¹⁴ «fürbass»: weiter (zeitlich und räumlich), vgl. Id. Bd. IV, Sp. 1654 – ¹⁵ «Rheinhoffstatt»: hier i. S. von Breite des Flusslaufs – ¹⁶ «mit-haft»: mit-behaftet, mit-verpflichtet, vgl. Id. Bd. II, Sp. 1057 – ¹⁷ Johann Heinrich Elmer: 1600-1679, Landesbaumeister und mehrmals Landesstatthalter und Landammann von Glarus, vgl. HBLs III, S. 26 – ¹⁸ Fridolin Tschudi: Ratsherr, Statthalter und Landammann von Glarus, vgl. HBLs VII, S. 80 – ¹⁹ Jakob Feldmann: ca. 1585-1655, u.a. Landeshauptmann von Glarus, vgl. HBLs III, S. 134 – ²⁰ Jakob Gamma: Vogt zu Sargans 1649-1651, † 1660, vgl. HBLs III, S. 387 – ²¹ Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems 1627-1662 – ²² Jakob Sandholzer von Zunderberg: Hohenemsischer Rat und Stallmeister, 1640-1649 Landvogt in Vaduz, † 1654, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 70, S. 96 – ²³ Thomas Hilti: Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1632-1652, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 169, S. 150 – ²⁴ Adam Walser: Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1635-1652, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 173, S. 152 – ²⁵ «Schining, Beschining»: richtungsgebender Punkt (z.B. für ein Wuhr), auf den anvisiert wird, vgl. Id. Bd. VIII, Sp. 830 u. 832 – ²⁶ «erdueren»: gründlich erwägen, prüfen, vgl. Id. Bd. XIII, Sp. 1298 – ²⁷ «vërr»: weit, viel, vgl. Lexer Bd. III, Sp. 197 – ²⁸ «geleben»: auf sich nehmen, vgl. Id. Bd. III, Sp. 972 – ²⁹ «întrac»: Nachteil, Schaden, vgl. Lexer Bd. I, Sp. 1445 – ³⁰ Johann Rudolf Gallati: Landschreiber der Grafschaft Sargans, vgl. HBLs III, S. 380 – ³¹ «verfänglich»: nützlich, vgl. Id. Bd. I, Sp. 861.